

1. Preisgerichtssitzung, Donnerstag, 18. Oktober 2018

Datum | Zeit Donnerstag, 18. Oktober 2018 | 9.00 Uhr, Einlass ab 8.30 Uhr

Ort Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4, 04109 Leipzig, Festsaal

Tagesordnung TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Konstituierung des Preisgerichts
TOP 3 Bericht der formalen Vorprüfung
TOP 4 Informationsrundgang – Vorstellung der Arbeiten
TOP 5 Diskussion und Wertungsrundgänge
TOP 6 Abschluss

TOP 1 **Begrüßung (09:10)**

Uwe Dahms (C4C) begrüßt alle Anwesenden und übergibt das Wort an Prof. Dr. Sebastian Lentz und Dorothee Dubrau.

Prof. Dr. Sebastian Lentz, Vorstand und Direktor des Leibniz-Instituts für Länderkunde, begrüßt die Anwesenden und unterstreicht die besondere Bedeutung des Vorhabens für das Leibniz-Institut, das nun an seinen Entstehungsort zurückkehren wird und bedankt sich für die Mitarbeit und Hilfe Aller bei der anstehenden Auswahl eines Entwurfs. Mit dem neuen Institutsgebäude am früheren Standort erhofft sich das ursprünglich durch Bürger als Stiftung gegründete Institut Integration in die Stadtgesellschaft, erhöhte Wahrnehmung und Zugänglichkeit sowie beste Arbeitsbedingungen für seine Mitarbeiter und Gäste.

Anschließend heißt Dorothee Dubrau, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig, die Anwesenden willkommen. Sie erläutert knapp die bisherige Entwicklung des Wilhelm-Leuschner-Platzes und begrüßt, dass nun endlich ein weiterer Schritt für ein lebendiges und urbanes Stadtgebiet unternommen wird. Frau Dubrau bedankt sich bei den Anwesenden für die Unterstützung und freut sich auf einen interessanten Tag mit guten inhaltlichen und städtebaulichen Lösungen.

TOP 2 **Konstituierung des Preisgerichts (09:15)**

Anja Boden (C4C) stellt die Anwesenheit fest. Tilmann Buchholz, stellvertretender Sachpreisrichter, und Beata Kirchner, stellvertretende Sachpreisrichterin, fehlen entschuldigt. Als Gast ist Robert Hendrich, DU Diederichs, anwesend.

Alle Sachverständigen, die anwesenden Vorprüfer und Mitarbeiter des Wettbewerbsbetreuers sowie Gäste – auch wenn sie nicht namentlich in der Auslobung genannt waren – werden zum Preisgericht zugelassen. Damit sind alle gemäß RPW anwesenheitsberechtigt.

Wahl des Preisgerichtsvorsitzes

Arthur Numrich wird auf Antrag ohne Gegenstimme (bei eigener Enthaltung) zum Preisgerichtsvorsitzenden gewählt. Der Vorsitzende übernimmt die Leitung der Sitzung.

Bestimmung des Protokollführers

Anja Boden und Isabell Legler (C4C) übernehmen die Protokollführung.

Erläuterung des Verfahrens und Abgabe einer Versicherung nach RPW und Hinweis auf die persönliche Verantwortlichkeit

Der Vorsitzende erläutert in einem kurzen Überblick den laut RPW vorgesehenen und bewährten Ablauf eines zweiphasigen, anonymen Wettbewerbsverfahrens und erinnert an die Beurteilungskriterien dieser ersten Phase.

Ziel der Sitzung ist die Auswahl von etwa zwölf Arbeiten zur Weiterbearbeitung in der zweiten Wettbewerbsphase unter kritischer Würdigung aller Beiträge. Im ersten Wertungsrundgang ist der Ausschluss von Arbeiten nur einstimmig möglich, bei den weiteren Wertungsrundgängen entscheidet die einfache Mehrheit – Enthaltungen sind dabei laut RPW nicht zulässig.

Der Vorsitzende verweist auf die persönliche Verantwortlichkeit der Preisrichter gegenüber dem Auslober, den Wettbewerbsteilnehmern und der Öffentlichkeit und bittet um konzentrierte und disziplinierte Arbeit. Er weist darauf hin, dass die Anonymität des Verfahrens zwingend einzuhalten ist und betont insbesondere die Vertraulichkeit der Diskussionen im Preisgericht bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung der 2. Phase: Die offiziellen Verlautbarungen erfolgen ausschließlich über die Ergebnisprotokolle der Preisgerichtssitzungen am Ende des zweiphasigen Verfahrens.

Er holt die Versicherung der Anwesenden ein, dass sie

- keinen Meinungs Austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer des Preisgerichts führen werden,
- bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben,
- die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten werden,
- die Anonymität aller Arbeiten wahren und
- es unterlassen werden, Vermutungen über Verfasser zu äußern.

TOP 3 **Bericht der Vorprüfung (09:30 Uhr)**

Ein Vorprüfbericht mit den Ergebnissen der formalen Vorprüfung sowie den Einzelberichten zu den Beiträgen liegt für alle Anwesenden auf den Tischen bereit. Anja Boden präsentiert den Bericht der Vorprüfung:

Einlieferung

Abgabetermin für die Wettbewerbsunterlagen war der 26. September 2018.

Es wurden **58** Wettbewerbsbeiträge eingereicht.

Die Arbeiten (Dateien) wurden anonym online über eine Datentransferplattform und die Pläne, Erläuterungstexte und Formblätter zusätzlich als Ausdruck persönlich, per Post oder Kurier im koordinierenden Büro eingereicht:

C4C | competence for competitions, Lützowstraße 93, 10785 Berlin

Die Abgabe wurde bei allen Teilnehmern fristgerecht durchgeführt. Alle eingegangenen Wettbewerbsarbeiten wurden in die Vorprüfung einbezogen und sind im Vorprüfbericht abgebildet.

Vorprüfzeitraum

Die Vorprüfung wurde von Mittwoch, den 26. September 2018, bis Mittwoch, den 17. Oktober 2018, im Büro C4C durchgeführt.

Kennzeichnung der Arbeiten

Eingangsdaten, Kennziffern sowie Art und Zustand der Verpackung wurden durch die Vorprüfung erfasst. Die verschlossenen Umschläge mit den Verfassererklärungen wurden unter Verschluss genommen, die Kennziffern der jeweiligen Beiträge in zufälliger Verteilung mit Tarnzahlen von **1001 bis 1058** überklebt.

Anonymität der Arbeiten

Bei der Abgabe der Arbeiten wurde die Anonymität durch die Teilnehmer gewahrt. Einige Sendungen, die auf Grund geltender Regeln bei verschiedenen Kurierdiensten nicht anonym versendet werden konnten, wurden durch nicht mit der Vorprüfung befasste Mitarbeiter des koordinierenden Büros sofort nach Eingang anonymisiert.

Vollständigkeit der Leistungen

Die Vollständigkeit der Arbeiten wurde gemäß den in der Ausschreibung geforderten Leistungen mit folgendem Ergebnis überprüft:

- Bei den folgenden Arbeiten wurden die Prüfpläne nicht oder nur in Teilen oder in anderen Formaten als gefordert eingereicht: **1024**
- Bei keiner Arbeit wurden keine analogen Präsentationspläne eingereicht. Der Präsentationsplan folgender Arbeit wurde nachgedruckt, da er das verfahrensbetreuende Büro zerknittert erreichte: **1030**
- Bei den folgenden Arbeiten wurden keine oder nur teilweise erläuternde analoge oder digitale Unterlagen eingereicht (Formblatt Kennwerte, Planformular, Erläuterungsbericht, Verfassererklärung): **1001, 1008, 1009, 1024, 1029, 1033, 1036, 1047, 1057**
- Bei den folgenden Arbeiten waren die eingereichten analogen Unterlagen nicht vollständig: **1001, 1008, 1009, 1024, 1029, 1033, 1036, 1047, 1057, 1058**

WLP	Leibniz-Institut für Länderkunde Protokoll der ersten Preisgerichtssitzung	4/11 30.10.2018
-----	---	--------------------

- Für folgende Arbeiten wurde kein Upload hinterlegt, die Daten aber auf Datenträgern eingereicht: **1013, 1025, 1036, 1048, 1054 (Upload verspätet)**
 - Die Verpackung der Arbeit **1001** erreichte das verfahrensbetreuende Büro unverschlossen, die analoge Verfassererklärung fehlte. Diese wurde nachgefordert
- Abgesehen von den genannten Punkten, sind alle Arbeiten vollständig.

Zulassung der eingereichten Arbeiten

Alle Arbeiten werden durch das Preisgericht zum Verfahren zugelassen.

Vorstellung des Vorprüfberichts

Inhalt und Aufbau des Vorprüfberichtes werden dem Preisgericht erläutert sowie Fragen dazu beantwortet. Die städtebaulichen Vorgaben der Auslobung und deren Änderung hinsichtlich der Gebäudehöhe auf Baufeld C werden wiederholt. Die Vorprüfung stellt fest, dass ein großer Teil der Arbeiten die durch die Rückfragen geänderten Vorgaben nicht erfasst hat. Das Preisgericht beschließt, Abweichungen in diesem Bereich nicht zu werten.

TOP 4 Informationsrundgang mit Bericht der einzelnen Arbeiten (9:40 Uhr)

Es beginnt der Informationsrundgang: alle 58 Arbeiten werden mit erläuternden Grafiken und Präsentationsplan im Original und zusätzlich über eine Beamerpräsentation vergrößert auf zwei Leinwänden gezeigt und nacheinander durch die Vorprüfung vorgestellt.

Schwerpunkte des Vortrags sind das Leitkonzept der Verfasser, städtebauliche Aspekte der Arbeiten sowie Einhaltung der städtebaulichen Vorgaben, Anordnung der für das Wettbewerbsgebiet vorgesehenen Nutzungen, erwartbare Wahrnehmbarkeit des Leibniz-Instituts am Wilhelm-Leuschner-Platz, seine architektonische Gestalt und Anmutung, äußere und innere Erschließung sowie Zonierung und Anordnung der verschiedenen Nutzungsbereiche, hier insbesondere Lage der Bibliothek und des Veranstaltungsbereiches.

Der Informationsrundgang wird für eine Kaffeepause kurz unterbrochen (10:25 –10:30 Uhr) und endet um 11:40 Uhr.

TOP 5 **Diskussion und Wertungsrundgänge (11:40 Uhr)**

Im Anschluss an den Informationsrundgang entwickelt sich eine erste Diskussion über die verschiedenen Ansätze der eingereichten Arbeiten.

Besprochen werden unter anderem der allgemeine Umgang der Vorschläge mit den Vorgaben der Auslobung zu Städtebau, Gestaltung und Wirkung des IfL- Baukörpers, Anordnung der vorgesehenen Nutzungen und deren Beziehung zueinander, Umsetzung der Projektziele und konzeptionellem Verständnis der Leitidee des Leibniz-Instituts für Länderkunde als offenes und einladendes Forschungsinstitut auch für die Stadtgesellschaft am neuen/alten Standort.

Vertreter des Auslobers betonen den Wunsch nach motivierenden Arbeitsplätzen für Mitarbeiter und Gäste. Außerdem soll die Ausprägung des Instituts für Länderkunde eine Beziehung von und zum Wilhelm-Leuschner-Platz ermöglichen und der Eingangssituation des Instituts besondere Beachtung geschenkt werden.

Erster Wertungsrundgang (12:00 Uhr)

Es wird beschlossen, mit dem ersten Wertungsrundgang zu beginnen. Die Leitidee des Entwurfes und die Gestaltung und Nutzungsverteilung des IfL sollen bei der Betrachtung ebenso im Vordergrund stehen wie Adressbildung, Anordnung und Gliederung der Baukörper. Alle Arbeiten, die mindestens einen Fürsprecher finden, gelangen in den zweiten Wertungsrundgang.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Kriterien erhalten die folgenden 27 Arbeiten keine Stimme und werden ausgeschieden:

1004, 1006, 1007, 1013, 1014, 1015, 1016, 1018, 1019, 1023, 1026, 1028, 1030, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1039, 1041, 1043, 1044, 1045, 1052, 1053, 1055, 1056

Die 31 Arbeiten mit den folgenden Tarnnummern erhalten mindestens eine Stimme und verbleiben damit in der Bewertung:

1001, 1002, 1003, 1005, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1017, 1020, 1021, 1022, 1024, 1025, 1027, 1029, 1031, 1032, 1038, 1040, 1042, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1054, 1057, 1058

Der erste Wertungsrundgang endet 13.20 Uhr, es folgt eine Mittagspause bis 13:55 Uhr.

Zweiter Wertungsrundgang (13:55 Uhr)

Nach der Pause beginnt der zweite Wertungsrundgang.

Über den weiteren Verbleib einer Arbeit entscheidet ab jetzt die einfache Mehrheit. Im Wechsel fassen die Fachpreisrichter vor jeder Arbeit die Ergebnisse der vorangegangenen Diskussion zusammen, und geben ein erstes Plädoyer für oder gegen die jeweilige Arbeit.

Aspekte der vertieften Diskussion sind erneut der Bezug auf die stadträumliche Situation, architektonische Qualität des Entwurfs, die Gestaltung des Institutsgebäudes und deren Angemessenheit, die vorgeschlagenen Bürostrukturen und Zuordnung und Verteilung der Nutzflächen. Ebenso werden die verschiedenen Vorschläge zur Bibliothek, insbesondere bezüglich ihrer Geschossigkeit und Varianten in der Anordnung von öffentlichen und nichtöffentlichen Bibliotheksbereichen besprochen.

Die Abstimmungen über die Arbeiten werden jeweils an den Originalplänen durchgeführt und führen zu folgendem Ergebnis:

Tarnnummer	(Zustimmung : Ablehnung)
1001	(2:7)
1002	(7:2)
1003	(6:3)
1005	(3:6)
1008	(7:2)
1009	(0:9)
1010	(5:4)
1011	(1:8)
1012	(0:9)
1017	(9:0)
1020	(7:2)
1021	(1:8)
1022	(7:2)
1024	(0:9)
1025	(6:3)
1027	(2:7)
1029	(6:3)
1031	(4:5)
1032	(0:9)
1038	(0:9)
1040	(3:6)
1042	(2:7)
1046	(1:8)
1047	(0:9)
1048	(0:9)
1049	(5:4)
1050	(0:9)
1051	(1:8)
1054	(1:8)
1057	(5:4)
1058	(3:6)

Damit sind die folgenden 20 Arbeiten im zweiten Rundgang ausgeschieden:
1001, 1005, 1009, 1011, 1012, 1021, 1024, 1027, 1031, 1032, 1038, 1040, 1042, 1046, 1047, 1048, 1050, 1051, 1054, 1058

Die elf Arbeiten mit den folgenden Tarnnummern verbleiben im Verfahren:
1002, 1003, 1008, 1010, 1017, 1020, 1022, 1025, 1029, 1049, 1057

Rückholanträge 2.Rundgang

Nach einer kurzen Unterbrechung (16:10 – 16:20 Uhr) werden zwei Anträge gestellt, über den Verbleib von Arbeiten erneut abzustimmen. Es wird einstimmig abgestimmt, dies zu tun. Nach individueller Diskussion an der jeweiligen Arbeit wird einzeln über den Verbleib in der weiteren Bewertung erneut mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

Tarnnummer	(Zustimmung : Ablehnung)
1031	(7:2)
1040	(5:4)

Die Arbeiten 1031 und 1040 werden in die Bewertung zurückgeholt. Damit befinden sich 13 Arbeiten im dritten Rundgang:

1002, 1003, 1008, 1010, 1017, 1020, 1022, 1025, 1029, 1031, 1040, 1049, 1057

Dritter Wertungsrundgang (16:30 Uhr)

Die Abstimmungen über die Arbeiten werden jeweils an den Originalplänen durchgeführt und führen zu folgendem Ergebnis:

Tarnnummer	(Zustimmung : Ablehnung)
1002	(5:4)
1003	(5:4)
1008	(2:7)
1010	(7:2)
1017	(8:1)
1020	(8:1)
1022	(9:0)
1025	(8:1)
1029	(5:4)
1031	(7:2)
1040	(7:2)
1049	(6:3)
1057	(6:3)

Somit ist die Arbeit mit der Tarnnummer **1008** ausgeschieden.

Der dritte Wertungsrundgang endet um 17:20 Uhr mit der einstimmigen Qualifizierung der folgenden zwölf Arbeiten für die zweite Phase:

1002, 1003, 1010, 1017, 1020, 1022, 1025, 1029, 1031, 1040, 1049, 1057

Im Anschluss an den dritten Wertungsrundgang formuliert das Preisgericht Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung in der zweiten Phase.

TOP 6**Abschluss (17:40 Uhr)**

Artur Numrich entlastet die Vorprüfung, dankt der Verfahrensbetreuung für die professionelle Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung und dem Preisgericht für die erfolgreiche und gelungene erste Sitzung.

Prof. Dr. Sebastian Lentz und Dorothee Dubrau sprechen die Schlussworte. Sie danken allen am Verfahren Beteiligten für die produktive Sitzung in kooperativer Atmosphäre und dem Vorsitzenden für souveräne und zielführende Leitung. Beides betonen die hohe Qualität der für die zweite Phase ausgewählten Arbeiten, die ein sehr gutes Endergebnis erwarten lassen und empfehlen zum Abschluss des Tages einen Spaziergang durch die Leipziger Innenstadt.

Protokoll: C4C

Anlage 1

Zuordnung Kennziffer – Tarnnummer

(Die Kennziffern der Teilnehmer, die sich für die 2. Phase qualifiziert haben, sind nicht aufgelistet)

031299 1001	246135 1041	584971 1046
112358 1047	246810 1050	608128 1015
119824 1006	248248 1027	671404 1037
132465 1053	257312 1024	678561 1034
141923 1023	279145 1009	718293 1004
150382 1035	281715 1012	720651 1052
170184 1043	282150 1054	730126 1051
180917 1042	300918 1016	730625 1005
180920 1018	315689 1056	741002 1044
181911 1008	357918 1058	782357 1019
191128 1038	383056 1011	886003 1028
194337 1032	403136 1039	986214 1007
208600 1013	425118 1026	126092018 1036
217641 1055	483267 1033	010496 1048
231895 1021	504450 1014	060162 1045
		093002 1030

WLP	Leibniz-Institut für Länderkunde Protokoll der ersten Preisgerichtssitzung	10/11	30.10.2018
-----	---	-------	------------

Anlage 2

Fachpreisrichter

Prof. Claus Anderhalten	Architekt, Berlin
Dorothee Dubrau	Architektin, Baubürgermeisterin und Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig
Jens Krauße	Architekt, Dresden
Prof. Claudia Lüling	Architektin, Berlin
Arthur Numrich	Architekt, Berlin

Sachpreisrichter

Tim Elschner	Fachausschuss für Stadtentwicklung und Bau
Prof. Dr. Sebastian Lentz	Vorstand und Direktor des Leibniz-Instituts für Länderkunde
Christoph Meier	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Dr. Oliver Weigel	Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat

Stellvertretende Fachpreisrichter

Marcus Herget	Architekt und Stadtplaner, Stadtplanungsamt Leipzig
Gunnar Volkmann	Architekt, Leipzig
Peter Zirkel	Architekt, Dresden

Stellvertretende Sachpreisrichter

Tilman Buchholz	Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat
Beata Kirchner	Verwaltungsleiterin des Leibniz-Instituts für Länderkunde
Marcus van Reimersdahl	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Sachverständige

Carolin Börner	DU Diedrichs, NL Leipzig
Robert Hendrich	DU Diedrichs, NL Leipzig
Christian Hanewinkel	Betriebsratsvorsitzender des Leibniz-Instituts für Länderkunde
Susanne Kandler	Direktorin der Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“

WLP	Leibniz-Institut für Länderkunde Protokoll der ersten Preisgerichtssitzung	11/11	30.10.2018
	Peter Kraus	Einkauf des Leibniz-Instituts für Länderkunde	
	Heinrich Neu	stellvertretender Amtsleiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Leipzig	
	Dr. Klaus Ulrich Werner	Leiter des Bibliotheksbereichs und Leiter der Philologischen Bibliothek Berlin	
	Dorothee Zickwolff	Leibniz-Institut für Länderkunde, Bibliothek	
	<u>Vorprüfung und Verfahrensbetreuung</u>		
	Stefan Mathey	Architekt, Berlin	
	Uwe Dahms	C4C competence for competitions, Berlin	
	Thomas Pracht	C4C competence for competitions, Berlin	
	Christopher Schriner	C4C competence for competitions, Berlin	
	Anja Boden	C4C competence for competitions, Berlin	
	Isabell Legler	C4C competence for competitions, Berlin	